

# Welche Aufgaben stellt 2. Jungaktivistenkongreß



Der Erfurter Kongreß der Jungaktivisten am 2. und 3. April 1949 war für alle, die daran teilnahmen, ein Erlebnis von außerordentlicher Eindringlichkeit. Ein leitender Genosse sagte mir nachher, daß keine der vielen Tagungen und Konferenzen, an denen er seit 1945 teil genommen hat, einen solchen nachhaltigen und aufrüttelnden Eindruck auf ihn gemacht hat wie dieser Kongreß.

Warum war das Erlebnis dieser beiden Tage so stark? Weil dieser Kongreß klarmachte, was uns unsere Jugend bedeutet, was sie heute schon leistet, und weil er die Gewißheit gab, daß unsere Jugend, die noch vor kurzem schutzlos dem Gift des Nazismus ausgeliefert war, heute an die Spitze unserer fortschrittlichen Entwicklung drängt.

Diese jungen Aktivisten bewiesen durch ihre beispielhaften Leistungen, daß sie unsere Lösung „mehr produzieren — gerechter verteilen — besser leben!“ verstanden haben. Die Spannung und der Beifallssturm, mit denen sie die Rede Walter Ulbrichts aufnahmen, sowie die Diskussion zeigten ihr hohes politisches Bewußtsein.



## Junge Freunde, nehmt gute Bücher zur Hand!

Lest' gute Bücher, erweidert eure Berufskennntnisse, macht euch mit den fortschrittlichen Werken der deutschen und sowjetischen Literatur vertraut, studiert die Fragen der Planwirtschaft oder der Finanzpolitik, eignet euch umfassendes Wissen an! - Lernen, lernen und nochmals lernen, das ist das Wichtigste für Mädels und für Jungen! \*)

\*) Aus dem Red. Walter Ulbrichts auf dem 2. Jungaktivistenkongreß in Erfurt.



## Jugend an die Maschinen! M

Organisiert den Wettbewerb zwischen den Arbeitsgruppen im Betrieb, zwischen den Abteilungen und zwischen den einzelnen Betrieben! Setzt überall die Organisation von Produktionsberatungen aller Arbeiter, Angestellten und Ingenieure in den Abteilungen durch, zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Beratung, zur Erreichung höherer Arbeitsproduktivität. \*)

Aber gerade weil dieser Eindruck so stark war, mußte es jedem Genossen, der am Kongreß teilnahm, um so mehr bewußt werden, wieviel unsere Partei noch zu tun hat, um dem Elan der Jugend gerecht zu werden, um ihr wirklich so zu helfen, ihre Entwicklung, so zu fördern, wie sie es verdient.

Es muß in den Reihen unserer Genossen und besonders im Funktionärkörper vollkommene Klarheit darüber herrschen, daß die jungen Aktivisten kostbarstes Gut der Arbeiterklasse sind, daß die allseitige Betreuung und Förderung dieser jungen Menschen eine verantwortungsvolle Aufgabe unserer Partei ist. Die Berichterstattung über den Kongreß und das Studium der Rede Walter Ulbrichts, die in kurzem als Broschüre herauskommt, sollte in jedem Funktionärkörper unserer Partei durchgeführt werden.

Die Betriebsgruppen der Partei sollten es sich zur Aufgabe machen, eine gute politische Schulung der Jungaktivisten zu organisieren, dafür zu sorgen, daß